

# Gemeindewald Waldbüttelbrunn.

Nachhaltiger Energie- und Rohstofflieferant  
Naherholungsgebiet und ausgezeichnetes  
Lebensraum

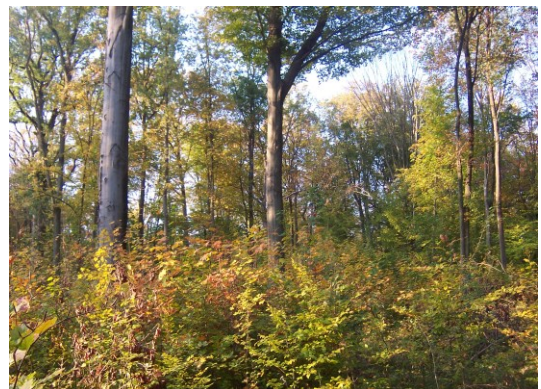
## Allgemeines zum Gemeindewald

Der Wald erfüllt zahlreiche Funktionen.:  
Hochwertiger Lebensraum für eine vielfältige  
Tier- und Pflanzenwelt,  
Erholungsraum ,  
nachhaltiger Rohstofflieferant,  
Lieferant von sauberem Trinkwasser;  
Klimaschutz;  
Bodenschutz.  
Er liegt im FFH ( Flora Fauna Habitat) Gebiet  
„Laubwälder bei Würzburg“  
und unterstreicht damit seine hohe ökologische Wertigkeit.



Der Gemeindewald Waldbüttelbrunn besteht hauptsächlich aus dem Distrikt „Buchrain“ und einigen kleineren Streulagen. Er hat eine Größe von 107 Hektar und liegt ca. 2 km vom Ort entfernt.

Besonders bemerkenswert ist sein hoher Anteil an alten und seltenen Bäumen; sein Strukturreichtum und seine Vielzahl an ökologischen Nischen und Lebensräumen.



Der Gemeindewald besteht heute aus Traubeneiche (29%) Rotbuche (20%), Hainbuche (21%), Edellaubholz (17%) sowie Fichte (5%) und Kiefer (7%). Der Laubholzanteil beträgt insgesamt 87%.

Geologisches Ausgangssubstrat sind Kalkgesteine ( Oberer Muschelkalk) mit Lößüberdeckung. Somit recht nährstoffreiche Böden, die aber aufgrund der eher bescheidenen Niederschläge und der begrenzten Wasserspeicherfähigkeit den darauf stockenden Wäldern Grenzen setzen.

Der Gemeindewald wird im Rahmen eines Beförsterungsvertrages durch die Bayerische Forstverwaltung nach den Kriterien des naturnahen Waldbaus bewirtschaftet. Die Gemeinde und die Bayerische Forstverwaltung haben ein Naturschutzkonzept verabschiedet mit dem Ziel der Fortführung der naturnahen bewährten Waldbewirtschaftung mit einem Biotopbaum- und Totholzkonzept.



Die Pflege des Waldes orientiert sich dabei an der Wertentwicklung des einzelnen Stammes. Kahlschläge werden nicht durchgeführt. Waldbestände werden überwiegend durch die Ausnutzung des natürlichen Samenabfalls (Naturverjüngung) über lange Zeiträume verjüngt. Biozide werden nicht eingesetzt.

Biotopbäume mit besonderer Lebensraumfunktion (z.B. Spechtbäume, Höhlenbäume, Bäume mit Mulmhöhlen) und Totholz werden besonders geschützt ( Kennzeichnung im Wald mit Wellenlinie). Damit wird der Lebensraum der an diese Biotope gebundenen Pflanzen und Tiere geschützt



Der Schutz der Waldböden spielt im Rahmen der Bewirtschaftung eine große Rolle. Alle Böden im Gemeindewald sind als bodenökologisch empfindlich einzustufen. Da eine Befahrung der Waldböden zu einem Verlust der Wasserspeicherfunktion und zu einer Einschränkung des Luftaustausches im Wurzelraum der Waldbäume führt, dürfen Forstmaschinen daher nur auf den markierten Rückegassen fahren. So soll ein möglichst hoher Anteil unbeeinflusster natürlicher Waldböden erhalten werden, eine Voraussetzung für ein gesundes Waldwachstum.

Der Gemeindewald Waldbüttelbrunn ist nach PEFC zertifiziert. Im Rahmen dieses Zertifikates hat sich die Gemeinde Waldbüttelbrunn im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung zur Einhaltung ökologischer Standards bei der Waldbewirtschaftung bereit erklärt.

